

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: vierteljährlich 2,50 Mk.; durch den Boten frei ins Haus 2,70 Mk.; durch die Post 2,70 Mk. auschl. Bestellgeld; durch unsere Vertreter auf dem Lande 3.— Mk. Einzelnummer 10 Pfg.

—: Geschäftsstelle: Delgrube 9. —:—

—: Fernsprecher Nr. 324. —:—

Anzeigenpreis: Für die einseitige Beilage oder deren Raum 30 Pfg., im Restmetel 75 Pfg., Chiffrenzeilen und Nachweilungen 20 Pfg. mehr. Nachdruck ohne Verbindlichkeit. Schluß der Anzeigen - Annahme: 9 Uhr vormittags.

Nr. 287

Sonnabend den 7. Dezember 1918

45. Jahrg

Gedenke, daß du ein Deutscher bist.

Ein altes Sprichwort sagt, daß erst in den Tagen seines Unglücks sich der ganze Mensch offenbart. Solange die Sonne des Glückes strahlend am Himmel steht, ist es leicht, den Glücklichen zu spielen und mit menschlicher Würde zu prahlen. Trotzdem haben wir Deutschen das auch schon damals nicht immer verstanden. Mancher Deutsche, der ins Ausland ging, hatte nichts eiligeres zu tun, als in verflohe Wunderröcke vor fremder Art zu verfallen und sein Deutschland an den Nagel zu hängen, wo es ihm vorteilhaft schien. Freilich, es wäre ungerath, das zu verallgemeinern. Ungezählte Tausende von Auslandsdeutschen haben vor dem Weltkrieg und besonders in ihm um ihres Deutschlands willen Schweres getragen und bitter dafür bezahlt, daß sie — inmitten eines Heeres von Wohlwollenden und Feinden — nie vergaßen, daß Deutschland sein verpflichtet, weil es etwas Großes ist, ob das Schicksal sich nun für die Deutschen oder einmal gegen sie erklärt.

Seider weisen manche Anzeichen darauf hin, daß gerade jetzt, in den Tagen tiefer deutscher Not, viele nur zu leicht die Pflichten vergessen, die die Würde und die Größe ihres Volkes jedem Einzelnen auferlegt. Wenn, wie es jüngst geschah, in Saganj abredende englische Botschaften Konventionen und dergleichen unter die verammelte Ebene brachten und diese sich nicht als die höchst blutigenen Umformungen fühlte, so ist das bis zu einem gewissen Grade noch entschuldbar, weil bei der armen, halb verhungerten Völkerbevölkerung von Kriegen der Umlinft des Hungers eben härter geworden war als alles andere. Aber es gibt andere Fälle, die nicht so leicht zu entschuldigen sind. So haben in Stragburg, wie als sicher verlässliche deutsche Truppen sich mit den drei Farben der französischen Flagge gefärbt, so hat der polnische Zeiländer in Polen — und es können hier nicht allein nur die polnischen Vertreter gewesen sein — an die Entente eine Reihe von trügerischen Schuldingstelegrammen geschickt. Und Fälle ähnlicher Art können leicht noch weiter angeführt werden. Freilich sieht davon ab, daß die Bevölkerung von Völkern sich in unruhiger deutscher Weise benommen hat und die Amerikaner, wie ein „Times“-Berichtsteller meldet, „mit Füssen, aber den gleichen kalten Willen, wie eben“ empfangen haben. An den Vögern von Trier müssen wir uns ein Beispiel nehmen, aber auch an manchen anderen Feinde, wie den Engländern, deren Besatzungstruppen ein Tagesbefehl „im Aufrechterhalten der englischen Trobation“ Selbstbeschäftigung und Würde empfiehlt. Wenn die Belgier in Vachen sich brutal gehen lassen, so können sie sich leider darauf berufen, daß manche unserer Befehlshaber sich im Laufe des Weltkrieges auf fremdem Boden, wie der „Vorwärts“ betont und beweist, nicht anders benommen haben. Vielleicht hat diese Schule, durch die wir jetzt und die nächste Zukunft geben müssen, wenigstens dieses eine Gute: uns zu lehren, nie zu vergessen, daß wir Deutsche sind, und was das uns verpflichtet.

Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

Eine bewundernswerte Leistung.

Die höchsten Berichte über den Rückmarsch des deutschen Heeres lassen erkennen, daß heute noch der gute militärische Geist in unseren Truppen lebendig ist und daß die deutsche Organisation auch im Unglück leistungsfähig bleibt. Wenn man bedenkt, daß dieser Rückzug unter dem Druck der Waffenstillstandsbedingungen, die beinahe Unmöglichkeit verlangen, vor sich geht, und wenn man ferner berücksichtigt, daß diese Truppen, die jetzt in Einkünften zurück müssen, seit mehr als vier Jahren gegen eine unendliche Übermacht gekämpft haben, so muß man mit dankbarer Ehrfurcht diese Männer grüßen. Ein Volk, das diesen Rückzug fertig bekommt und das so der Heimat Millionen von Männern wiedergibt, hat wirklich noch eine Zukunft vor sich. Dabei darf man nicht vergessen, daß naturgemäß dieser Rückzug auch Opfer kostet.

Neueste Nachrichten.

Wilson's Völkerverbund.

Laag, 6. Dez. (Wirt.-Telegr.) Ein Sonderkorrespondent der New Yorker „Times“ in Washington meldet: Die Vorschläge des Präsidenten Wilson für einen Völkerverbund sind offenbar fertiggestellt. Wie es heißt, laßert der amerikanische Vorkämpfer auf einer internationalen Konferenz. Die Regierung wird die Einrichtung eines Gerichtshofes befrachten, und es ist die Absicht vorhanden, daß alle Nationen des Völkerverbundes sich verpflichten, ihre Differenzen diesem Gerichtshof vorzulegen und seine Entscheidung als definitiv anzunehmen. Der wichtigste Teil des Vorschlages ist, daß alle deutschen Schiffe, die auf Grund des Völkerverbundes an der Küste ankernd sind, der Kontrolle des Völkerverbundes als Kern der internationalen Polizeiflotte ausgeliefert werden sollen.

Die Lage in den Ostprovinzen.

Berlin, 6. Dez. (Wirt.-Telegr.) Die Lage im Baltikum hat sich heute folgenbermaßen entwickelt: Nerve ist geräumt, die Räumung von Riga steht bevor. Wahrscheinlich werden die deutschen Truppen auch das Baltikum wieder verlassen und hinter die Düna zurückziehen. Die deutsche Regierung hat die Republik Estland befallig anerkannt. Die Republik sieht sich als einflüßigen Bestandteil in sich so daß die alte deutsche Unverletzbarkeit in ihr Gebiet fällt.

Rück auf das Roter Völkerverbund.

Kosen, 6. Dez. (Wirt.-Telegr.) Gestern nach Mitternacht eine Reihe von 1000 Mann, Soldaten und Militärlieferanten der russischen Armee, sind nach der Truppensicherungsstelle in das Gebirge einströmten. Der Sicherheitsdienst im Gebirge ließ ein Mordanschlag ausführen und es enthielt sich ein Kampf in dem ein Toter und 15 Schwerverwundete blieben. 26 Wundere wurden festgenommen. Die übrigen wurden in die Stadt geschickt.

Deutsch-Böhmen wird tschechisch.

Wien, 6. Dez. (Wirt.-Telegr.) Die tschechische Bewegung hat gestern ihre tschechischen Forderungen, das tschechische Völkerverbund zu unterstützen, erklärt und hat den tschechischen Völkerverbund als tschechische Bewegung bezeichnet. Die tschechische Bewegung hat gestern ihre tschechischen Forderungen, das tschechische Völkerverbund zu unterstützen, erklärt und hat den tschechischen Völkerverbund als tschechische Bewegung bezeichnet.

Internierung der Deutschen in China.

Wien, 6. Dez. (Wirt.-Telegr.) Die „Times“ meldet aus Peking vom 1. Dezember: Die tschechische Bewegung hat mit der Internierung der Deutschen in China begonnen. Die tschechische Bewegung hat mit der Internierung der Deutschen in China begonnen.

München-Waldbach von Belagern befreit.

Wien, 6. Dez. Die „Globe“ meldet aus München: Waldbach vom 6. Dezember. Eine tschechische Bewegung hat mit der Internierung der Deutschen in China begonnen. Die tschechische Bewegung hat mit der Internierung der Deutschen in China begonnen.

Kaiserslautern von den Franzosen befreit

Kaiserslautern, 6. Dez. Gestern vormittags sind hier mehrere Tausend französische Truppen eingetroffen, darunter eine marokkanische Division.

Die Belgier in Düsseldorf.

Düsseldorf, 6. Dez. Die Belgier haben in den letzten Tagen Düsseldorf im Wege der Neuierung wieder besetzt, wie Kattowitz für die Werke. Die tschechische Bewegung hat mit der Internierung der Deutschen in China begonnen. Die tschechische Bewegung hat mit der Internierung der Deutschen in China begonnen.

Auch heute gibt es noch Gefallene; wenn sie auch nicht durch feindliche Kugeln hingemäht werden, so können sie doch von Ermüdung erschöpft oder von Krankheit ergriffen. Auch an Material, an Waffen und Transportmitteln, an Bekleidung und an Vorräten aller Art, nicht zuletzt an Proviant muß leider manches zurückgelassen werden, was man gerne wieder nach Deutschland gebracht hätte. Man darf annehmen, daß die Werte, die so verloren gehen, keineswegs gering sind und jedenfalls nicht unbedeutend dazu beitragen, unsere Kriegserfolge zu steigern. Andererseits bedeutet diese zurückgelassene Munition und am Weg bleibenden Rationen und Nachschubbedürfnisse eine Steigerung des Gewinnes, und so ist solcher Verlust doppelt zu bedauern. Das deutsche Volk wird aber auch das zu ertragen wissen und in solcher Not nur einen neuen Anstoß finden, durch Arbeit die Niederlage wieder zu überwinden.

Der Präliminarfrieden.

Wie die „Menschen“ melden, dürfte die Unterzeichnung des Präliminarfriedens am 1. Februar unter der Vermittlung der Alliierten amnestios stattfinden. Dem Feinde werde eine Diktation über die Hauptbedingungen des Präliminarfriedens nicht ausgedient werden. Die tschechische Bewegung hat mit der Internierung der Deutschen in China begonnen. Die tschechische Bewegung hat mit der Internierung der Deutschen in China begonnen.

Die Abklärung der Kommissar in die Entente.

Auf den Bericht über die tschechische Bewegung hat mit der Internierung der Deutschen in China begonnen. Die tschechische Bewegung hat mit der Internierung der Deutschen in China begonnen.

Der militärische Fortschritt.

Was einen französischen Vorkämpfer angeht, so ist nach der tschechischen Bewegung hat mit der Internierung der Deutschen in China begonnen. Die tschechische Bewegung hat mit der Internierung der Deutschen in China begonnen.

Was wird aus den internierten deutschen Kriegsschiffen?

Dem „Daily Telegraph“ zufolge wird sich in Washington voranschauen, daß alle internierten deutschen Kriegsschiffe den Ocean der Welt vertrieben werden sollen. Die tschechische Bewegung hat mit der Internierung der Deutschen in China begonnen. Die tschechische Bewegung hat mit der Internierung der Deutschen in China begonnen.

Seine Erbinnung des Waffenstillstandes.

Die Oberste Herrschaft hat auf eine Anfrage der Herrschaft Herrschaft mitteilt: Es besteht keinerlei Befürchtung, daß der Waffenstillstand von der Entente gefährdet wird.

Die „Schulfrage“ nicht rektos zu lösen.

Die „Kronf.“ meldet aus Genf: Der „Genf“ meldet aus New York: Am Genfenschied gab Konting bekannt, die Schulfrage am Krieges werde wahrscheinlich in völlig geistig werden. Wichtiger als die Bestrafung der Schuldigen ist der Wiedererwerb der Kultur und der vernünftigen Menschheit. Die tschechische Bewegung hat mit der Internierung der Deutschen in China begonnen. Die tschechische Bewegung hat mit der Internierung der Deutschen in China begonnen.

Keine Internierung der Madagassaren.

Die tschechische Bewegung hat mit der Internierung der Deutschen in China begonnen. Die tschechische Bewegung hat mit der Internierung der Deutschen in China begonnen.

Englische Truppen in Tiro.

Englische Offiziere sind in Tiro abgesetzt angekommen. Die tschechische Bewegung hat mit der Internierung der Deutschen in China begonnen. Die tschechische Bewegung hat mit der Internierung der Deutschen in China begonnen.

Für die uns beim Heimgange unsrer Lieben und unvergesslichen
Einschlafenen in so überaus reichem Masse erwiesene Liebe und Teil-
nahme sagen wir hierdurch unsern herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.
Merseburg, den 5. Dezember 1918.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Otto Teichmann.

Todes-Anzeige.

Gestern abend 8 Uhr entschlief sanft in-
folge Altersschwäche unser lieber Gross- und
Schwiegervater, der Invalide und frühere Post-
agent

Ernst Schunke

im vollendeten 81. Lebensjahre.
Dies zeigen allen Freunden und Bekannten
an im Namen der Hinterbliebenen:

Alma und Paul Schunke
als Enkelkinder.

Gross-Kayna, den 5. Dezember 1918.

Die Beerdigung findet Sonntag den 8. Dezember 1918,
nachmittags 3 Uhr statt.

Dank.

Für die herzlichsten Beweise liebevoller Teilnahme
anlässlich des Hinscheidens meines unvergesslichen Vaters,
unseres lieben Vaters, Schwiegersvaters und Großvaters
sagen wir allen, besonders Herrn Pastor Wittke für seine
tröstlichen Worte hiermit unsern herzlichsten Dank.

Merseburg, den 4. Dezember 1918.

Familien Plenge und Römer.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräb-
nisse unseres lieben Sohnes und Bruders **Oskar** sagen
wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank.

Schöppau, 5. Dezember 1918.

Familie Emil Hauck.

Wohnungsnachweis.

Der laut Bekanntmachung des Magistrats vom 6. November 1918
(Nr. M. A. 729/18) für den Bezirk der Stadtgemeinde Merseburg errichtete
gemeinnützige Wohnungsnachweis wird hierdurch auf die Vermittlung von
mildtrenten Zimmern und Schlafstellen ausgedehnt.

Alle Vermieter werden unter Bezugnahme auf den in gleicher
Nummer veröffentlichten Stadtrat zur Vollzeitsverordnung über die Mitbe-
rechtigte leerstehender Wohnungen vom 20. Oktober 1917 aufgefordert, miet-
freie möblierte Zimmer und Schlafstellen in dem hiesigen Wohnungsnachweis
im Rathaus, Zimmer 16, das werktäglich von 8-1 Uhr geöffnet ist, un-
verzüglich anzumelden. Alle Unterkunftsbedürftigen können sich in den ge-
nannten Stellen unentgeltlich Auskunft holen.

Merseburg, den 4. Dezember 1918.
M. A. 746/18. Der Magistrat.

Grüdwurst-Verkauf

Sonntag den 7. Dezember 1918.

Verkaufsstelle Rudolph, Clobigauerstr. Nr. 6, Nr. 701-1400
Lehmann, Dammstr. Nr. 6, Nr. 481-564
Schubert, Burgstr. Nr. 16, Nr. 920-1040
Schaaf, Neumarkt Nr. 38, Nr. 12701-13400

auf Nr. 17 der Grüdwurstkarte.
Verkaufspreis: ¼ Pfund 50 Pfennig.
Merseburg, den 6. Dezember 1918. L. A. I. 1418/18.
Das städtische Lebensmittelamt.

Aus dem Felde zurück.

Dr. Beileites, Halle a. S.
Facharzt für Ohr, Nase, Hals.

Ich übe meine ärztliche Tätigkeit wieder aus, habe meine
Wohnung aber inzwischen **Mauerstr. 7** (St. Elisabeth-Kranken-
haus) verlegt.

Bekanntmachung.

Nach einer Mitteilung der
Kriegsamtstelle Merseburg haben
durch die eingetretene Verhält-
nisse die für die planmäßige De-
mobilmachung vorbereiteten Maß-
nahmen, zu denen u. a. auch die
Anforderung Heresnachzügiger
wieder vorzusender Entlassung
durch besondere Karten geboten,
nicht zur Ausführung kommen
können.

Aus diesem Grunde hat eine
Überweisung der vorgelegenen
Karten nicht stattgefunden. Die
Benennung befindet sich infolge-
aus höriger geht nicht an, besten,
ohne an eine bestimmte Form ge-
bunden zu sein, unmittelbar bei
den Ersatztruppenteilen bzw. den
Truppenteilen des Wehr-
heeres, da die Wehrmacht in der
Bewegung befindet und infolge-
dessen eine Anforderung beim Feld-
truppenteil selbst ausgeschlossen ist.

Für eine zahlenmäßige An-
forderung von Arbeitskräften aus
dem Heere sind sämtlichen Arbeits-
nachweilen Anfang dieser Woche
Anforderungen gestellt, nach einem
besonderen Muster vorgegangen,
deren Benutzung den Arbeitgebern
nach Empfangnahme bei den
öffentlichen Arbeitsnachweilen an-
heimgestellt wird.

Merseburg, den 3. Dezbr. 1918
Der Landrat.
J. B. Kürten, Kreisl.

Bekanntmachung

Die Reichsgeldscheine stellen hat die
über 500 g. laufenden Reichsbrot-
marken (10 Pfundbrot) mit Ab-
lauf des 15. Dezember 1918 außer
Kraft gesetzt. Auf diese Marken
darf also vom 16. Dezember ab
nichts mehr verkauft werden.

Bis zum 15. Dezember können
die 500-g. Marken im Kreishaus,
Al. Unterstr. 15, Zimmer Nr. 16
in 50-g. Marken umgetauscht wer-
den. Nach dem 15. Dezember ist
ein Austausch nicht mehr zulässig.
es sei denn, daß ein Ausweis vor-
gelegt wird, nach dem über den
15. Dezember hinaus Reichsbrot-
marken anstatt östliche Brotmarken
verabfolgt sind.

Merseburg, den 29. Novbr. 1918.
Der Landrat.

**Einstellung des Verkehrs nach den
Gebieten links des Rheins.**

Bis auf weiteres ist der ge-
samte Personen-, Fracht-, Güter-
und Güterverkehr ohne jede
Ausnahme nach dem linksrhein-
ischen Gebiet eingestellt.

Halle (Saale), den 5. Dezbr. 1918.
Eisenbahn-Betriebsamt.

Stelle als herriäufig. Kutscher
sucht gebierter Stallknecht. Offert
unter „Kutscher“ an die Exp. d.
Bl. erbeten.

Lehrlinge

steht sofort und Offern ein
Buchdruckerei

Ch. Hottenroth & Sohn.

Sofort oder zu Ostern 1919 suche
ich unter günstigen Bedingungen

1 Steindrucklerlehrling.
Freie Kost und Wohnung kann
auf Wunsch gewährt werden.
Albert Bruns, Gothastr. 27.

**Tüchtiges, besseres
Mädchen**

gelucht zum 1. Januar oder später
für **Wittenshausen**.

Angebote m. Zeugnisabschriften an
Rechtsanwalt Lipke,
Osterau (Wilm.),
Bahnhofstr. 12.

Wir suchen für den Gruben-
und Abraumbetrieb auf unserer
Grube „Otto“ zum baldigen
Eintritt:

- 6 Tiefbauhauer,
- 10 Tagebauhauer,
- 20 Förderleute,
- 6 Maschinenwärter,
- 3 Elektriker,
- 2 Schlosser,
- 100 Hilfsarbeiter für
Gruben- und Ab-
raumbetrieb.

Berücksichtigung der Fähigkeiten sind
an Ort und Stelle nachzutragen; des-
gleichen werden nötigenfalls für
unverheiratete Arbeiter Katern-
wohnungen zur Verfügung gestellt.

Zuckerfabrik Körbisdorf
Akt.-Ges., Körbisdorf bei Merseburg.
Haltelhalle der Oberlandbahn
Merseburg-Bücheln.

Ein Maria-maat

sucht, seiner gehabten Stellung an-
gemessen, Beschäftigung.
Freudliche Angebote sind an
Heuer, Burghr. 5, zu richten.

Frül. 101. Kriegerw. Anst.
3ter Jahrg. des Weltkriegs infolge
wünscht die Bekat. eines ordnl.
Mannes zwecks Heirat. Off. un-
F S 33 postlagernd Merseburg.

Jg Bäckerinelle sucht billg.
am liebsten sofort. Offerten sind
zu richten an
Willy Schmidt, Kunststr.
Bolt-Krankleben

Dehrling

sofort gesucht
Otto Zinny, Bädermstr.
Hirube 41.

Ein Gruben-Mädchen
im Alter von 15-18 Jahren sucht
1. Januar
Hinteramt Kriegsdorf b. Merseburg

Zeitungs-Austrägerin
(X täglich) für sofort gesucht
Gothastraße 2.

Dienstmädchen

wird gesucht für unsere Rantine.
zu melden im Direktions-Gebäude.
Werk Pfännerholl, Braunsdorf,
Station Wernsdorf.

Aufwartung gesucht.
Wehl, Bahnhofstr. 4

Jüngeres Mädchen für vorz.
als Aufwartung
gelucht Hätterstr. 26. pt
Wochen oder unabhängige
Frau als

Aufwartung

gelucht zu erfragen
Weihenfelder str. 18, 1 Tr.

Frauen

zur Wäscherente (hinter dem Ribben-
heber her) zu sofort gesucht. Stunde
M. 0.70.
Trost, Nordstr.

Hausburden

sucht **Th Rössner.**
Buchdruckeri.

Junger brauner Jagdhund
entlaufen.
Gegen Belohnung abzugeben

Casino

Ausforderung!
Fordere hierzu diejenigen auf,
die Mittwoch abend an der Weisen-
hellerstraße den Bogen getrieben
haben. Denselben freiwillig zurück-
zubringen. Diebelben sind erkannt
und bei Nichterfolg wird Anzeige
erstattet. Abzugeben Postamt 5.

Verband D. Buchdrucker
(Ortsverein Merseburg).

Die Besammlung findet un-
fändebar nicht: Sonnabend,
sondern Dienstag, 10. abends 1/88
Vorraum des Bauvorstehers
Dugo König-Halle Der Vorstand.

Kaiser-Panorama

Kaiser-Wilhelms-Halle
(Salleche Straße).
Täglich geöffnet von nachmittags
3 bis 9 Uhr abends.
Diele Woche

Heidelberg
und das Neckartal.

13. Bildungsabend

in der Lesehalle des
„Herzog Christian“
Mittwoch den 11. Dezember,
abends 8 Uhr.

Deutsche Weihnacht
in Gütte und Brauch
(Waffner Reichard aus Rotta
bei Remberg).

Gedichtu Gesangvorträge.

Einladung nur im
vorauz kostenlos bei Zel.
Ergebnis.

Der Abend wird nicht
wiederholt.
Die Leitung der Leseh-
und Bildungshalle.

B - V „Germania“

Sonnabend den 7. d. M. Ver-
sammlung im Vereinslokal „Neues
Schützenhaus“
Das Gelingen aller Mitarbeiter
erbeten. Der Vorsitz. d.

V. f. B.

Sonnabend d. 7. d. M., abends
1/28 Uhr „Vortragsabend“ im
„Kunststiller“
Sämtliche Mitglieder werden
gebeten, bestimmt und pünktlich zu
erscheinen.

Sonntag den
8. Dezbr. 1918
Zuermäch
der Turner-
klub u. Turner
nach Wallen-
dorf - Ab-
marsch pünkt-
lich 2 Uhr von
der Waterloo-
brücke.
Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.

**Ev. Männer- und
Jünglingsverein.**

Sonntag abend 8 Uhr: Herr
Rudolf Körtz: Die Einheitschule.
Gäste sind willkommen.
Den tag abend 8 Uhr: Mit-
gliederversammlung.
Der Vorstand. Werber, P.

**72er-
Besammlung**

in der Funkenburg.
Der Vorstand.

**Einige tüchtige
Näherinnen**

sucht für dauernd
Färberei Mauersberger
Amendorf.

Enen - Erklärung!

Die Akeruma, welche ich über
Minna Bolje gemacht habe, nehme
ich als unwahr zurück. A. B.

Kammer-Lichtspiele!

Kleine Ritterstr. 3
Fernruf 529.

Ab Freitag bis Montag große Tage:

„Das Eulenhäus!“

Bedeutendes Filmwerk
in 4 Akten nach dem
bekanntesten und viel-
gelesenen Roman von E. Marlitt. In der Hauptrolle: Edith Moeller.

Außer einem gewaltigen Ballettprogramm
die persönlichen Auftritte der
berühmten Ballet- und Solo-Tänzerin

Frl. Ellen Nora!

Tanzfolge: a) Rosen aus dem Süden von Strauss, b) Krakowiak, poln. Bauern-
hochzeitstanz, c) Tanz aus der griech. Mythologie, d) Andalusischer Tanz,
e) Schmetterlings-Idylle, Walzer von Strauss, Gavotte von Thiels.

Auftreten der Tänzerin 8 1/2 Uhr.

Wintermäntel, Jackenkleider, Kleider, Blusen, Röcke, sowie alle Stoffe hierzu

in reicher Auswahl zu mässigen Preisen.

Bezugscheine hierauf werden laut Ver-
ordnung vom 27. 11. bis zum 24. Dezember
ohne Prüfung des Bedarfs erteilt.

Otto Dobkowitz.

Achtung!

Baldur Christbaumkerzen

eine Stierbe des Weihnachtsbaumes,
in jeden Asthalter passend.
1 Karton (10 Stück) Mark 6.
2 Kartons Mark 11,50.

Um pünktlich liefern zu können,
nehme ich noch Bestellungen bis
Sonntag den 8. Dezbr. an.

Pharmazeutisches Laboratorium,
F. Hermsdorf, Metzberg,
Händelstraße 2

Scheuertücher

50x50 cm, l. weich, l. laugl., Probe-
dtd. 19.—, 2a. weicher, l. weich,
gut trockn. 50x100 cm, Probe dtd.
36.—, Mit d. Abgabe je 1 Dtd.
groß. Wollen billiger. Männer-
schürzen 6.25 Frauen-schürzen
blau u. r. ä. 5.10, mit Tab u. Träg.
7.50, bebr. o. Träg. 7.20, m. Tab
u. Träg. 8.70, Kleider-schürzen
m. Ärmeln 28.—34. Anaben-
schürzen v. 2.—3.20 pr. Stk.
Wäscher-träger-schürzen je nach
Größe v. 5.95—6.40 v. Sid.
Rittelform je n. Größe v. 6.10—
11.20 v. Sid. Alle Anfrage über
20.— franko.

August Rettig, Dessau. Dz. 135

Abteilung Textilwaren.
Spezialität erlitt. Zellstoffgewebe.

Achtung!

Frauenhaar Hochhaar Kaninchen-
felle, Lampen u. Alt-Metalle fast
zu höchsten Preisen

Frau Jrmisch, Johanniststr. 16
parierte.

Kleberinnen

für Droger- u. Bodenbeutel
werden gesucht

Arthur Kornacker

Gewinn-Auszug

12. Preuss.-Südd. (238. Kgl. Preuss.) Klassen-Lotterie
5. Klasse 22. Ziehungstag, 4. Dezember 1918

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen,
und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummern in den beiden
Abteilungen I und II

(Ohne Gewähr.)

(Nachdruck verboten.)

In der Vormittagsziehung wurden Gewinne über 240 Mark gezogen.

4 Gewinne zu 10000 M. 37750 213164
25404 39218 52532 117393 154024 145209 149573 15333 23829 23940
183175 183399 219750 220127 223333 221231 228197 239379
132 Gewinne zu 1000 M. 3800 0192 3839 8532 15595 16741 18896
20523 23923 23016 30180 31883 37342 44940 44931 49038 49005 49037
52844 53838 56127 69839 69823 01005 07823 70106 73234 74571 73310
83787 83170 88322 88525 90071 01949 07513 03345 105541 113372
114293 120081 123331 127531 127531 125934 136410 133949 139375
149251 151413 163833 154331 154472 174907 177843 131752 159062
180184 137180 150383 180018 200336 224371 225593 230534 232477
184 Gewinne zu 500 M. 3408 4953 6702 7284 16170 17004 17504
19705 23762 23537 22687 61226 67294 68511 53237 52523 69314 71633
74251 75993 77439 78716 82344 82481 82412 85432 35841 36170 38176
12288 14978 32424 301334 105191 103935 102283 110116 110185 116393
138256 140172 145093 142260 144339 135777 163617 183323 131324
181222 176842 156595 181077 184569 137112 138111 150639 133743
203286 270428 240386 204209 224229 227771 215116 213489 213652
215344 221238 221425 221993 233333 233497 233935

In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 240 Mark gezogen.

2 Gewinne zu 1000 M. und 1 Pämle, zu 300000 M. 60232
2 Gewinne zu 10000 M. 7903
42 Gewinne zu 500 M. 31671 54413 68248 85349 89338 73077
76383 79539 89491 101913 108385 119341 14440 154832 169756 10.124
201511 204786 211588 211026 221843
60 Gewinne zu 100 M. 4531 28487 36779 40080 47258 47857
53707 59763 69333 70850 81203 81200 83542 83817 89638 130537 101771
101803 107737 109634 125438 131077 161219 175493 179777 188242
190489 190985 192212 212809 212968 214837 216709
80 Gewinne zu 500 M. 2273 6773 10553 10779 23004 27014 26086
29693 28980 30849 32148 33312 39853 41924 42935 58703 61 95257
98110 96289 110274 114289 1181 121214 124149 128454 138089 139204
140521 151363 163781 188023 166630 177851 189323 192097 188205
207477 211763 228269

Nachtrag

zur Polizei-Verordnung über die Weidspflicht leerstehender
Wohnungen vom 20. Oktober 1917 — I. 9332/17 —

Punkt 1.

Die Polizei-Verordnung wird dahin ausgedehnt, daß auch alle im
Besitz der Stadt Merseburg befindlichen oder nicht vermieteten möblierten
Zimmer und Schlafstellen der Polizei-Verordnung binnen 3 Tagen nach
der Kündigungs- oder dem Freimachen durch den Vermieter oder dessen Stell-
vertreter schriftlich oder mündlich anzuzeigen sind.

Punkt 2.

Im übrigen gelten alle Bestimmungen der Polizei-Verordnung vom
20. Oktober 1917 — I. 9332/17. —

Punkt 3.

Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage seiner Veröffentlichung in Kraft.
Merseburg, den 4. Dezember 1918.
P. I. 8148/18. Die Polizei-Verwaltung.

Programm
von
Freitag bis Sonntag
im

Cinophon-Theater

Große Ritterstraße 1.

Die Rose von Dschindur

Großes Schauspiel in 4 Akten mit Friedrich Zelnik,
Brich Kaiser-Titz, Karl Beckersachs und Lia Mara.

Der letzte Augenblick.

Sensationsdrama in 4 Akten.

Hasemanns Glück und Ende.

Lustspiel in 3 Akt. m. Manny
Ziener in der Hauptrolle.

Sonntag ab 3 Uhr: Jugend-Vorstellung.
ab 5 Uhr u. 7 1/2 Uhr: Vorstellungen für Erwachsene.

Privat - Angestellte!

Sonntag den 8. Dezbr. nachmittags 2 1/2 Uhr
im Etablissement „Faukenburg“

Versammlung.

Bricht über Wünsche und Fortschritte unserer Forderungen.
Hierauf freie Aussprache. Der Beirat.

Gasthof
„Zum Gradierwerk“ Keuschberg
Sonntag den 7. und Sonntag den 8. Dezbr. 1918

erste grosse Kaninchenausstellung.

veranstaltet vom Kaninchenzüchter-Verein
Dürrenberg und Umgegend

200 Nummern, darunter 12 Neuzüchtungen

Eröffnung Sonnabend mittag 1 Uhr.
Sonntag geöffnet von 8 Uhr vorm.
bis 6 Uhr abends.

An beiden Tagen große Tombola.
2 belgische Riesen als Hauptgewinne.

Eintritt: Erwachsene 50 Pf.
Kinder 25 Pf.

Hierzu ladet Freunde und Gönner des Vereins
freundliche ein. Der Vorstand.

Reichsbund der Kriegsbeschädigt. und ehem. Kriegsteilnehmer Sitz Berlin

Ortsgruppe Merseburg.

Sonntag den 8. Dezember d. Js., abends 6 1/2 Uhr
findet in der „Faukenburg“ unsere

Gründungs-Feier,

bestehend aus

Konzert und theatraischen Aufführungen

unter Musikleitung des Herrn Kapellmeisters Schuch statt.

Hierzu erlauben wir uns, sämtliche Einwohner von Merseburg a
ergebenst einzuladen.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr.

Borverkauf in den Geschäften der Herren Frachner und Fuchs
Kl. Ritterstr., sowie beim Wirt in der Faukenburg.

Eintrittspreise: Borverkauf 0,60 Mk., Abendkasse 0,75 Mk.,
Rücktritt 0,40 Mk.

Der Vorstand.
J. B. Krieger

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen.

Dr. Krukenberg, Augenarzt,
Halle a. S., Große Steinstraße 10 II.



Lokalnachrichten.

Merseburg, 6. Dezember.

Eine Stadterweiterung findet am Montag... Auf der Tagesordnung steht in a. die Eintragung der neuangekauften Grundstücke...

Die Einstellung des Verkehrs nach den Gebieten links des Rheins wird seitens des Eisenbahndirektors...

Anforderung von Arbeitstraiten. Am jedem Arbeitgeber der Arbeitstraiten benötigt und sie nicht namentlich...

Über das Tragen von Orden und Ehrenzeichen im neuen Deutschland bestehen vielfach irrige Vorstellungen...

Wirtschaftliche Verhältnisse. Auf den Lagerplätzen der Kreisverwaltung...

Wartung von Tabakerzstoffen. Wie man aus mitteln und der Geringel und der selten Kapellen...

Die Privatangelegenheiten Merseburgs werden am Sonntag nachmittag 2 1/2 Uhr...

Der 13. Abendabend findet Mittwoch den 11. Dezember abends 8 Uhr...

Abendtheater. Der nächstbesten Tage ging am Donnerstagabend...

Die Besichtigung der Festungswerke...

Die Besichtigung der Festungswerke...

Die Besichtigung der Festungswerke...

Die Besichtigung der Festungswerke...

Die Besichtigung der Festungswerke...

Die Besichtigung der Festungswerke...

Die Besichtigung der Festungswerke...

Die Besichtigung der Festungswerke...

Die Besichtigung der Festungswerke...

Die Besichtigung der Festungswerke...

Die Besichtigung der Festungswerke...

Die Besichtigung der Festungswerke...

Die Besichtigung der Festungswerke...

Die Besichtigung der Festungswerke...

Die Besichtigung der Festungswerke...

Die Besichtigung der Festungswerke...

Die Besichtigung der Festungswerke...

Die Besichtigung der Festungswerke...

Die Besichtigung der Festungswerke...

Die Besichtigung der Festungswerke...

Die Besichtigung der Festungswerke...

Die Besichtigung der Festungswerke...

Die Besichtigung der Festungswerke...

Die Besichtigung der Festungswerke...

Die Besichtigung der Festungswerke...

Die Besichtigung der Festungswerke...

Die Besichtigung der Festungswerke...

Die Besichtigung der Festungswerke...

Die Besichtigung der Festungswerke...

Die Besichtigung der Festungswerke...

Die Besichtigung der Festungswerke...

Sauberpersonen bekannt werden. Im Vorbergrunde steht die Frau... die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Die Tochter des Stallmeisters...

Bestimmte weiß noch niemand, wie sich a. D. die Behälter in Berlin und dem... Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Die Abgabefristen...

Du Jungfer Königin.

Original-Roman von S. Courths-Mahler.

109. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Ihre Mitteilung erregte natürlich große Sensation, und Hilse schrieb Maria folgenden Brief:

Du Jungfer Königin, nun wirst Du nicht mehr mit dem Gedenken leben...

Maria ist natürlich aus den Wolken gefallen, das - na, Du weißt schon. Sie dachtet jetzt sicher eine Elegie auf ihre zerbrochene Hoffnung...

Und Harry! Nun, sein Gesicht hätte Du sehen sollen, als ich mit meinen Neugierigen lospökelte. Aber lassen wir das - ich hätte Dir ja viel Lieberes und Besseres zu sagen...

fügen, daß mein guter, alter Pöbel bei meinen Eröffnungen über Dich sagte: Gott sei dank! Das arme liebe Mädchen hat mir leid genug getan...

Dafür hat er einen dicken Ruß von mir bekommen. Ach, meine Maria - wie froh bin ich, daß ich Dich nun bald wiedersehen werde!

Deine treue Hilse.

15. Kapitel.

Julius Sartau wurde am 28. Juli in aller Stille beerdigt. Maria, Hans und Frau von Altmich standen an seinem Grabe...

Frau von Altmich sagte dafür, daß sie schon in den nächsten Tagen eine ihrer neuen Verhältnisse entsprechende Kleidung bestimme...

Maria erzählte leise, und ihre schönen Augen träubten sich. Sie wußte, daß ein Krieg für sie und Hans Trennung bedeutete...

Und der Krieg brach aus! Hans eilte zu Maria, als er die Kunde von der Mobilmachung erlahren hatte...

Ich gehe aber nicht von dir, ich bin mein Weib geworden bist, meine Maria. Du sollst in Substanz deine Heimat haben...

Das hätte ich wissen können, daß mir kein ungrüßliches Gesicht mehr entgegenstehe, entgegenstehe sie leise.

(Schluß folgt.)

Wasum ist es sinnvoll, Danknoten und Klassenheine zu sammeln?

1. Was ist Geld in Noten, Klassenheine usw. verdient... 2. Wer Danknoten versandt... 3. Wer sein Geld mit sich herumträgt... 4. Verlorengegangene Danknoten...

5. Die Zahlung durch Bargeld ist mit mancherlei Umständen verknüpft... 6. Die Sorge vor einer Beschneidung der Guthaben...

7. Die gegenwärtige Zahlungsmittelmangel ist eine vorübergehende... 8. Eine weitere Ausdehnung des Papiergeldumlaufes...

9. Die Noten- und Geldhamerlei erschwert die Abwicklung der Zahlungen... 10. Ein übermäßiger Notenumlauf...

Wiederherstellung des armenen Glaubens der Ostasien und gefährdet den Wiederanbau der Volkswirtschaft.

Darum: bringt eure überflüssigen Danknoten beizugeben zu den Geldinstituten!

Der Vorstand der Volkswirtschaftlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt

erklärt angesichts der politischen Umwälzung... 1. Eine Trennung von Staat und Kirche... 2. Wenn ein Plan der kirchlichen Verfassung...

3. Wenn ein Plan der kirchlichen Verfassung in Gemeinden... 4. Zunächst baldige Einberufung eines deutschen bzw. landesrechtlichen Kirchentages...

5. Wenn ein Plan der kirchlichen Verfassung in Gemeinden... 6. Zunächst baldige Einberufung eines deutschen bzw. landesrechtlichen Kirchentages...

Für unsere Hausfrauen!

(Lebensmittelfalter für Sonnabend den 7. Dez.) Für Ganssalungen.

Angabe. Butter: Pro Kopf 35 Gramm in den Butterstücken. Butter- und Magermilch an die Kunden der Butterstellen...

75 Gr. Buchweizenmehl und 1/2 Pf. Marmelade... 8 Lagen, 5 Dg. Dem ältesten Sohn des hiesigen Stadtschultheißers...

9. Die Noten- und Geldhamerlei erschwert die Abwicklung der Zahlungen... 10. Ein übermäßiger Notenumlauf...

Wählen und Umlegen.

1. Querfurt, 5. Dez. Die Mitgliederberaumung des liberalen Vereins für Querfurt und Umlegen... 2. Freyburg (Unirrat), 5. Dez. Die Weimernische...

3. Freyburg (Unirrat), 5. Dez. Die Weimernische... 4. Freyburg (Unirrat), 5. Dez. Die Weimernische...

Bemerktes.

* Über die Verwendung der königlichen Schlüssel in Potsdam... 1. Potsdam, 5. Dez. Die Weimernische...

Angewogen.

Sonntag den 8. Dezember (2. Advent).

Sammelt wird eine Kollekte für die Stadtmission in Magdeburg. Es ergeben: Dom. Vormittags 10 Uhr...

Nachm. 5 Uhr: Diaf. Butte. Im Anschluss Beichte u. heil. Abendmahl. Verlebe...

Montag abends 8 Uhr: Bibelstunde in der Herberge zur Heimat. Diatonus Butte...

Stad. Vormittags 10 Uhr: Pastor Schumann. Sonntag 11 Uhr: Ainder-gottesdienst...

Reumarkt. Vormittags 10 Uhr: Pastor Bött. Im Anschluss Beichte und heiliges Abendmahl...

Montag abends 8 Uhr: Versammlung der Jünglingsvereine. Sonntag 11 Uhr: Ainder-gottesdienst...

Montag abends 8 Uhr: Bes. abends Unter-Altendurg 36. Reumarkt. Vormittags 10 Uhr: Pastor Bött.

Volks-Bibliothek Sonntags von 11-12 1/2 Uhr vorm.

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes names like Hofmann, Brühl, etc.

Offentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Montag den 9. Dezember 1918...

Tagesordnung: 1. Einführung der neu gewählten Stadtverordneten...

2. Einführung des Stadtbaurates. 3. Änderung des Gehalts eines für die mittleren und unteren...

4. Es las einer Verwaltungsvorschrift für das Gymnasium. 5. Grundriss der Feststellungs...

Geheime Sitzung. Montag, den 5. Dez. 1918. Der Stadtvorstand: Vorsteher...

Junger 4 Monate alter Hund zu verkaufen Johanniter-Platz.

Zither und Laterna magica zu verkaufen Bahnhofsstr. 4, Hof.

Mengen vorerwähnt im Alter und Einigung der Zucht verkauft noch einige Hühner, ein Stück 25-30 Mark...

Ein Gaspedale nebst großer, harter Zinkbadwanne sowie eine Einbadwanne...

Ein komplettes Herren-Fahrrad und ein Sportrad (6-oval) verkauft Ergan, Seitenstr. 3.

1 Glasschrank 1 Tisch 2 Stühle, 1 Bettstelle zu verkaufen Große Str. 19, Jurenszuck

Zirka 400 Stück dünne Pflanzendämme Sonntag den 8. Dez., früh 9 Uhr, zu verkaufen...

1 schweres Arbeitspferd, auch für Landwirtschaft geeignet, billig zu verkaufen...

Konzert-Zither, passend als Weihnachtsgeschenk noch neu, mit Schme zu verkaufen...

Schafraufe, 2 Meter lang, ist zu verkaufen, R. Kaiser, Merseburg, Thüringer Hof.

Größer Rinder-Kinomatograph mit Petroleum- u. elektrischer Beleuchtung eingerichtet...

Großer Sand-Bahnhof Kranzstr. 10 sofort zu verkaufen...

Kochmaschine für Kinder zu kaufen gesucht...

Ein mittleres Wohnhaus wird zu kaufen gesucht...

Gut 40-50 Morgen groß, sucht ich zu kaufen...

Ginverzinsbares Wohnhaus zu kaufen gesucht...

Hausplan oder groß, Feldplan (Sandboden) zu kaufen gesucht...

Ein schöner Laden in verkehrsreicher Straße...

25-30000 Mk. auf Akzepthypothek auszuliehen...

Möbl. Zimmer zu vermieten Mühlgraben 1.

160000 Mk. auch in H. Vollen Hypotheken z. 1. Jan. 1919 auszuliehen...

Wohnung von Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör...

Stube und Kammer, möbliert oder unmöbliert zu vermieten...

Zimmer m. 2 Betten ist 1 Bett frei, gebar, mit Gas...

Familie (4 Personen) sucht zum 1. 4. 1919 Wohnung im Preise von 140 bis 200 Mk...

Junges Mädchen sucht Gasmehne. Offerten unter A B 59 an die Exped. d. Bl.

Älteres Fräulein sucht 1. 1. 19 1919 möbl. Zimm. m. K. chlozelenh. gest. Zuder, bis Sonnabend...

Garreanlagen, Baumschnitt sowie Bearbeitung von Gärten werden ausgeführt...

Blut-Vertreter für renommierter techn. Geschäftsführer...

Ein Kinderwagen wird für nachmittags geacht im Hotel zur Sonne.

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: vierteljährlich 2,50 Mk.; durch den Boten frei ins Haus 2,70 Mk.; durch die Post 2,70 Mk. auschl. Bestellgeld; durch unsere Vertreter auf dem Lande 3.— Mk. Einzelnummer 10 Pf.

Anzeigenpreis: Für die einpaltige Zeile oder deren Raum 30 Pfg. im Reklameteil 75 Pfg., Chiffrenzeilen und Nachweilungen 20 Pfg. mehr. Platzvorschrift ohne Verbindlichkeit. Schluß der Anzeigen — Annahme: 9 Uhr vormittags.

Nr. 287

Sonntag den 7. Dezember 1918

45. Jahrg

Gedenke, daß du ein Deutscher bist.

Ein altes Sprichwort sagt, daß erst in den Tagen seines Unglücks sich der ganze Mensch offenbart. Solange die Sonne des Glückes strahlend am Himmel steht, ist es leicht, den Glücklichen zu spielen und mit menschlicher Würde zu pöbeln. Trotzdem haben wir Deutschen das auch schon damals nicht immer verstanden. Mancher Deutsche, der ins Ausland ging, hatte nichts eiligeres zu tun, als in respektvoller Bewunderung vor fremder Art zu verfallen und sein Deutschtum in dem Maße zu hängen, wo es ihm vortheilhaft schien. Freilich, es wäre ungerecht, das zu verallgemeinern. Ungezählte Tausende von Auslandsdeutschen haben vor dem Weltkrieg und besonders in ihm um ihres Deutschtums willen Schwere getragen und bitter dafür bezahlt, daß sie — inmitten eines Meeres von Abwehrwänden und Feinden — nie vergaßen, daß Deutscher sein verpflichtet, weil es etwas Großes ist, ob das Schicksal sich nun für die Deutschen oder einmal gegen sie erklärt.

Weider weisen manche Anzeichen darauf hin, daß gerade jetzt, in den Tagen dieser deutschen Not, viele nur zu leicht die Pflichten vergessen, die die Würde und die Größe ihres Volkes jedem Einzelnen auferlegt. Wenn, wie es jüngst geschah, in England abredende englische Zivilisierungs-Konferenzbesitzer und vergleichbar unter die verkommenen Wesen reihen und wie ich nicht auf die unendlich ungewonnenen Almoosen stürzt, so ist das bis zu einem gewissen Grade noch entschuldigbar, weil bei der armen, halb verhungerten Völkervermehrung von Hügel der Urinfinstern des Hungers eben stärker geworden war als alles andere. Aber es gibt andere Fälle, die nicht so leicht zu entschuldigen sind. So haben in Saragossa, wie als sicher verkauft, deutsche Truppen sich mit den drei Farben der französischen Flagge geschmückt, so hat der polnische Teufelsknecht in Polen — und es können hier nicht allein nur die polnischen Vertreter gemeint sein — an die Entente eine Reihe von friedensreichen Grußtelegrammen geschickt. Und hätte ähnlicher Art könnten leicht noch weiter

Neueste Nachrichten.

Wilson's Völkerbund.

Haag, 6. Dez. (Wirt.-Telegr.) Ein Sonderreporter der New Yorker „Times“ in Washington meldet: Die Vorschläge des Präsidenten Wilson für einen Völkerbund sind offenbar fertiggestellt. Wie es heißt, basiert der amerikanische Vorschlag auf einer internationalen Zweckverbindung. Die Regierung wird die Einrichtung eines Völkerbundes befürworten, und es ist die Absicht vorhanden, daß alle Nationen des Völkerbundes sich verpflichten, ihre Differenzen diesem Schlichtungsgericht vorzulegen und seine Entscheidung als definitiv anzunehmen. Der wichtigste Teil des Vorschlages ist, daß alle deutschen Schiffe, die auf Grund des Waffenstillstandsvertrages ausgeliefert sind, der Kontrolle des Völkerbundes als Kern der internationalen Polizeikräfte ausgeliefert werden sollen.

Die Lage in den Ostprovinzen.

Berlin, 6. Dez. (Wirt.-Telegr.) Die Lage im Baltikum hat sich heute folgendermaßen entwickelt: In Estland ist die Räumung von Riga jetzt beendigt. Wahrscheinlich werden die deutschen Truppen aus dem Baltikum wieder aufgeben und hinter die Dina zurückziehen. Die deutsche Regierung hat die Republik Estland beifolgend anerkannt. Die Republik schickte auf die estnischen Inseln, welche in sich so daß die alte deutsche Universitätsstadt in ihr Gebiet fällt.

Rußland auf dem Reiner Selbstbestimmungsamt.

Moskau, 6. Dez. (Wirt.-Telegr.) Gestern nachmittags ist eine Bande bewaffneter Mörder, Soldaten und Hilfen vor das Selbstbestimmungsamt und hat die Bande auf der Treppe verurteilt in das Gebäude einzuweichen. Der Sicherheitsdienst im Gebäude ließ ein Maschinengewehr auffahren und es erwiderte sich ein Kampf in dem ein Forder und 15 Schmer- und Leichtverwundete blieben. 26 Mörder wurden festgenommen. Die übrigen wurden in die Flucht geschlagen.

Deutsch-Böhmen wird schlecht.

Wien, 6. Dez. (Wirt.-Telegr.) Die offizielle Zustimmung der Entente zu den tschechischen Forderungen, daß Deutsch-Böhmen ein selbständiges Reich sein soll, hat die tschechische Bevölkerung in Prag sehr erfreut. Die tschechische Bevölkerung hat die tschechischen Forderungen als ein selbständiges Reich begrüßt und nach dem Selbstbestimmungsamt geschickt. Die tschechische Bevölkerung hat die tschechischen Forderungen als ein selbständiges Reich begrüßt und nach dem Selbstbestimmungsamt geschickt.

Interferenz der Deutschen in China.

Peking, 6. Dez. (Wirt.-Telegr.) Die „Times“ meldet aus Peking vom 1. Dezember: Die chinesische Regierung hat mit den Interferenzen der Deutschen in China eine scharfe Kampfbildung in der Mitte von China sich zu ihrem Unbehagen beobachtet. Die Chinesen und Sinesen folgen den Männern treuherzig in die Interferenz.

Männern-Gladbach von Belagern befreit.

Köln, 6. Dez. Die Köln-Rhein-Messe hat am 5. Dezember eine glückliche Beendigung gefunden. Die Belagerung von Gladbach ist beendet. Die Belagerer sind abgezogen. Die Belagerung von Gladbach ist beendet. Die Belagerer sind abgezogen.

Kaiserslautern von den Franzosen befreit.

Kaiserslautern, 6. Dez. Gestern vormittags sind hier mehrere Tausend französische Truppen eingedrungen, darunter eine motorisierte Division.

Die Belgier in Düsseldorf.

Düsseldorf, 6. Dez. Die Belgier haben in den letzten Tagen in Düsseldorf im Wege der Besetzung die Wälsche, sowie die Mittel für die Pferde. Die Wälsche sind durch die Belgier für die deutschen Waffenstillstandsmissionen eingezogen. Vom Staatssekretär Erzberger ist die dringende Mitteilung eingegangen, daß er die Erfüllung der Wünsche der Belgier in Düsseldorf heute in Spa beantragen werde.

Auch heute gibt es noch Gefallene; wenn sie auch nicht durch feindliche Kugeln hingemäht werden, so können sie doch von Ermüdung erschöpft oder von Krankheit ergriffen. Auch an Material, an Waffen und Transportmitteln, an Bekleidung und an Vorräten aller Art, nicht zuletzt an Brot, muß leider manches zurückgelassen werden, was man gerne wieder nach Deutschland gebracht hätte. Man darf annehmen, daß die Werte, die so verloren gehen, keineswegs gering sind und jedenfalls nicht unbedeutend dazu beitragen, unsere Kriegserlöse zu steigern. Andererseits bedeuten diese zurückgelassenen Magazine und am Weg bleibenden Kanonen und Maschinengewehre eine Steigerung des Gewinnes, und so ist solcher Verlust doppelt zu beklagen. Das deutsche Volk wird aber auch das zu ertragen wissen und in solcher Not nur einen neuen Ansporn finden, durch Arbeit die Niederlage wieder zu überwinden.

Der Kräftlmattfrieden.

Wie die „Austria“ meldet, dürfte die Unterzeichnung des Kräftlmattfriedens in der zweiten Dezemberhälfte erfolgen, da Wilson den Vereinbarungen der Alliierten zustimmen wird. Dem Feinde werde eine Diskussion über die Verhandlungen des Kräftlmattvertrages nicht ausgedrückt werden. Höchstens die Verhandlungen einander unbenutzbar Einzelheiten. Das ist erklärlich, da die Prinzipien des Friedens, den die Verbündeten bitten werden, ihren bekannten Grundsatzen der Gerechtigkeit entsprechen.

Die Ablieferung der Lokomotiven an die Entente.

Auf den Vermittlungsversuchen des Staatssekretärs Erzberger sind die Ablieferungen der Lokomotiven an die Entente im wesentlichen abgeschlossen. Die Ablieferung der Lokomotiven an die Entente ist im wesentlichen abgeschlossen. Die Ablieferung der Lokomotiven an die Entente ist im wesentlichen abgeschlossen.

Der militärische Not.

Nach einem französischen Beobachter dürfte sich nach der feindlichen Eroberung der Westfront die militärische Not in der ersten Hälfte des Jahres 1919 im wesentlichen abgeschlossen. Die Ablieferung der Lokomotiven an die Entente ist im wesentlichen abgeschlossen.

Was wird aus den internierten deutschen Kriegsgefangenen?

Dem „Daily Telegraph“ zufolge wird in Washington vorabgeschickt, daß alle internierten deutschen Kriegsgefangenen von den Alliierten in das Gebiet der Entente geschickt werden sollen, das Wilson einseitig festsetzt.

Seine Erbinnung des Waffenstillstandes.

Die Oberste Kommando hat auf eine Initiative der Obersten Kommando eine Weisung erlassen, daß die Ablieferung der Lokomotiven an die Entente im wesentlichen abgeschlossen ist.

Die „Schuldfrage“ nicht reif zur Klärung.

Die „Kronf.“ meldet aus Genf: Der „Verdacht“ der Schuldfrage am Kriegesende wird wahrscheinlich nie beseitigt werden. Wichtig ist die Befreiung der Schuldigen von der Verantwortung der Kriegesende. Die Schuldfrage am Kriegesende wird wahrscheinlich nie beseitigt werden.

Keine Internierung von Madenens.

Die deutsche Waffenstillstandskommission hat beschlossen, daß von der Internierung von Madenens endgültig Abstand genommen wird. Die deutsche Waffenstillstandskommission hat beschlossen, daß von der Internierung von Madenens endgültig Abstand genommen wird.

Englische Truppen in Tirol.

Englische Offiziere sind in Innsbruck angekommen. Die deutsche Waffenstillstandskommission hat beschlossen, daß von der Internierung von Madenens endgültig Abstand genommen wird.



mit dankbarer Erinnerung viele Männer grüßen. Ein Volk, das diesen Mühsal fertig bekommt und das so der Heimat Millionen von Männern wiedergibt, hat wirklich noch eine Zukunft vor sich. Dabei darf man nicht vergessen, daß naturgemäß dieser Mühsal auch Opfer kosten.